

Leitfaden für das Hauskreisgespräch



Thema des Gottesdienstes: „Das Beste für Andere (Phil. 1, 18b-26)“

Datum: 12.02.2017

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

1. Zusammenfassung der Predigt

Das Beste für Andere (Philipper 1, 18b-26)

In vielen Situationen des Lebens stehen wir Menschen vor der Herausforderung, entweder unseren eigenen Vorteil zu suchen oder den unserer Mitmenschen. Wir müssen uns entscheiden: Leben wir selbstlos oder egoistisch. Die meisten Menschen stehen morgens nicht auf und überlegen sich: „Heute will ich aber mal egoistisch sein!“ Wir Menschen lieben selbstlos handelnde Menschen. Und doch geht es uns Menschen oft so, dass wir auf der einen Seite selbstlos sein möchten, auf der anderen Seite aber oft egoistisch sind.

Jesus fordert uns Menschen in seinem Wort auf, nicht unseren Vorteil, sondern den der Anderen zu suchen. Wie können wir so leben?

Der Apostel Paulus stand vor der gleichen Herausforderung. In Philipper 1, 18b-26 lässt er uns an seinem Gedankenprozess teilhaben. Paulus sieht in seiner momentanen Situation im Gefängnis zwei Optionen. Die Option A würde seinen Tod bedeuten. Er könnte im Gefängnis oder durch Hinrichtung sterben. Für ihn persönlich wäre das Gewinn (V.21.23). Das würde nämlich bedeutet, dass er bei Jesus Christus in ewiger Glückseligkeit leben könnte. Er sieht aber auch noch eine andere Möglichkeit. Option B würde bedeuteten, dass er noch weiterleben würde und somit Früchte bringen könnte (V.22). Das wäre für andere das Beste. In Vers 24-25 macht er deutlich, dass er nicht das Beste für sich, sondern für andere wählt.

Wie kommt er, in Anbetracht seiner momentanen Gefängnissituation, zu dieser aufopfernden Haltung? Die Antwort liegt im 2. Kapitel des Briefes (Phil. 2,3-11). Paulus hatte stets Jesus vor Augen. Jesus suchte nicht seinen eigenen Vorteil, sondern gab all seine Rechte auf und suchte das Beste für uns Menschen. Nirgendwo kommt die Liebe Jesu zu uns Menschen so deutlich zum Vorschein. Und es ist diese Liebe, die Paulus betrachtet und die ihn motiviert, nicht auf seinen eigenen Vorteil aus zu sein, sondern auf den der anderen Menschen.

Aus eigenem Antrieb oder durch Disziplin lässt sich so eine selbstlose Haltung nicht lange und kontinuierlich aufrechterhalten. Wir sind immer noch Menschen, die täglich mit Sünde konfrontiert werden. Wir brauchen Hilfe. Jesus ist uns zur Hilfe gekommen. **Es ist der tägliche Blick auf Jesus, der uns hilft, uns für das Beste der anderen zu entscheiden!**

2. Zum Weiterdenken

- Lest gemeinsam Philipper 2,12-13
 - Vergleicht unterschiedliche Bibelübersetzungen.
 - Wozu fordert Paulus die Philipper auf?
 - Welche Hilfe ruft Paulus in Erinnerung?
 - Wie bewirkt Gott diese Hilfe ganz praktisch? Erzählt auch von euren persönlichen Erfahrungen.

- Lest gemeinsam Lukas 19,1-10
 - Woran kann man das egoistische Leben der Hauptperson erkennen?
 - Woran erkennt man das neue selbstlose Handeln?
 - Was bewirkte den Wandel vom egoistischen hin zum selbstlosen Handeln?

3. Fragen für die Gesprächsrunde und zum Austausch

- Unterhaltet euch über die Predigt. Was hat euch angesprochen? Was habt ihr nicht verstanden?
- Was hat euch an dem Text begeistert? Tauscht euch aus.
- Wo fällt es euch im Moment schwer, selbstlos zu handeln?
- Lest gemeinsam noch einmal Philipper 2:3-11.
- Gebt euch gegenseitig Tipps, wie ihr euch regelmäßig auf Jesu Liebe konzentrieren könnt.

Aufruf 1

Genieße Jesu Liebe zu dir an jedem Tag der kommenden Woche. Betrachte das Werk Jesu wie einen Sonnenaufgang. Und sei gespannt, wie dich die Liebe Jesu verändern wird.

Aufruf 2

Lerne Philipper 2,5-11 auswendig.